

ACHTUNG BETRUGSVERSUCHE!

Es gelingt Betrügern immer wieder mit Telefontricks oder im Internet Menschen um ihr Ersparnis zu bringen.

Ich möchte hier einige der bekannten Tricks auflisten, leider kann diese Liste nicht vollständig sein, da sich die Betrüger immer neue Betrugsmaschinen einfallen lassen. Mittels Künstlicher Intelligenz werden die Tricks immer „realitätsangepasster“.

Enkel- oder Neffentrick:

Täter kontaktieren vorwiegend ältere Menschen, spielen ihnen im Rahmen des Gesprächs lebensnahe Sachverhalte vor und bitten um Geld. Angebliche Verwandte holen das Geld niemals

selbst ab, sondern schicken angebliche Freunde als Geldboten. In einigen Fällen können sogar mittels Künstlicher Intelligenz die Anrufe mit der Stimme des Verwandten erfolgen.



Ping Anrufe

Betrüger lassen das Handy einmal klingen und legen sofort auf mit der Absicht, dass Sie zurückrufen. Beim Rückruf werden hohe Gebühren verrechnet.



Cold Calling:

Täter führen unter unterschiedlichen Vorwänden unerlaubte Werbeanrufe oder Gewinnmitteilungen und Drohanrufe per Telefon durch. Die Angerufenen werden bei den Gesprächen aufgefordert, z. B. ein Gewinnspiel-Abo oder ein in Kürze startendes Gewinnspiel zu kündigen, bei dem sie eingetragen wären und für welches Kosten anfallen. Diese Kosten würden von ihrem Konto abgebucht werden. Die Angerufenen werden unter Druck gesetzt. Zum Zwecke der Kündigung sollen diese eine Mehrwertnummer anrufen. Diese Gespräche zu Mehrwertnummern können bis zu 20 Minuten dauern und dadurch sehr hohe Kosten anfallen. Auflegen!



Polizistentricks:

Unbekannte Täter rufen an und geben sich als Kriminalbeamte aus.

a) Sie erzählen z.B., dass eine Einbrecherbande in der Umgebung ihr Unwesen treibt und der Angerufene auf einer Liste der Opfer zu finden sei. Um alle Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen, sollen sie der „Polizei“ in Verwahrung gegeben werden. Ein Treffen zur Übergabe wird organisiert und die Wertgegenstände abgeholt. b) Die Täter erzählen, dass ein naher Angehöriger einen Unfall mit Verletzten verursacht hätte. Um zu vermeiden, dass die oder der Angehörige ins Gefängnis muss, soll das Opfer eine Kaution bezahlen. Diese wird dann abgeholt.

Love Scam oder Romance Scam

Die Täter nutzen die vermeintliche Zuneigung von Frauen und Männern aus um das Opfer zu Zahlungen zu bewegen. Mittels Telefon, E-Mails und anderen Kommunikationsformen wird den Opfern eine Art Beziehung vorgespielt, Notlagen oder Geldengpässe vorgetäuscht und die Opfer in weiterer Folge finanziell ausgebeutet.



Mietbetrug

Die Täter inserieren auf Internetseiten oder in Zeitungen/Zeitschriften preiswerte Wohnungen zur Miete, da sie sich für längere Zeit im Ausland befinden und keinen Vertreter im Österreich hätten. Gegen eine Mietvorauszahlung bieten die Täter an, den Mietvertrag und den Wohnungsschlüssel per Paket zu übermitteln. Nach der Bezahlung bricht der Kontakt ab.

Trojaner per E-Mail

Betrüger senden E-Mails mit schädlichen Anhängen, um Malware auf dem Computer oder Smartphone zu installieren. Niemals auf einen Link klicken, wenn man den Sender nicht kennt!

Notfall E-Mail

Der Täter verschafft sich widerrechtlich Zugang zu einem E-Mail-Account und versendet in dessen Namen dann sogenannte Notfall-E-Mails an die Kontakte im Adressverzeichnis des Account-Besitzers. In der E-Mail selbst wird vorgegeben, dass sich der Account-Besitzer im Ausland in einer Notlage befindet und dringend Geld benötigt. Die Zahlungen werden meist über Geldtransferdienste erbeten (z.B. Western Union).

Geldwechselbetrug

In Wohngebieten, Fußgängerzonen, Parkplätzen oder Einkaufszentren sprechen die Täter Personen an und bitten die Opfer, Euro Münzen oder Geldscheine zu wechseln. In weiterer Folge werden die Opfer von den Tätern durch Gespräche irritiert und entweder beim Geldwechseln bestohlen oder um das korrekte Wechselgeld betrogen.

Inkasso-Betrug

Die Täter versenden E-Mails oder Briefe, in denen die Bezahlung für in Wirklichkeit nicht existierende Rechnungen gefordert wird. Als Absender dieser Mahnungen scheinen vermeintliche Inkassobüros oder Rechtsanwälte auf. In vielen Fällen wird auf die im Anhang übermittelte Rechnungen verwiesen, in denen Details über die Forderung zu entnehmen sind.

Gewinnversprechen

Über Massen-E-Mails werden Mitteilungen über einen angeblichen Lotteriegewinn versandt. Die Täter versuchen, aufgrund von vermeintlichen Gebühren, Honoraren etc. Geldleistungen von den Opfern zu bekommen.

Hauptquelle: www.bundeskriminalamt.at



Mag. Luise Gerstendorfer